



Katholische Kirche  
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 22.01.2022 floatend Uhr | Martin Kürble

## Bio-Atom

Aha! Atomstrom soll also jetzt das EU-Bio-Siegel bekommen. Interessant. Seit Jahren haben wir hier bei mir im Haus Öko-Strom, weil uns Atomenergie nicht in die Steckdose kommen sollte, und nun wird der strahlende Strom also nach dem Willen der EU-Kommission nachhaltig.

Wie viele Kröten muss die Klima-Bewegung wohl noch schlucken oder besser: wie viele Tierarten müssen noch ausgerottet werden, bevor es zu einem wirklichen Umdenken in der Energiepolitik kommt? Nicht nur bei uns, sondern weltweit. Oder muss es erst dem Menschen an den Kragen gehen - was es natürlich längst tut. Beim Blick auf die Eisbären in der Arktis können wir uns immer noch zurücklehnen und denken, dass das ja verdammt weit weg ist. Aber die Flut, die das Ahrtal verwüstet hat, war bei uns im Sektor. Wie engstirnig muss ich sein, um die Zusammenhänge zwischen diesen Katastrophen und dem Klimawandel nicht zu erkennen? Und dann kommt man allen Ernstes auf die Idee, Atomenergie für grün zu erklären, um damit die Klimaziele zu erreichen? Machen wir es doch wie im Netflix-Hit "Don't look up!". Einfach nicht nach oben gucken, dann sehen wir den Kometen nicht, der die Welt unweigerlich zerstören wird.

Es geht um unseren Planeten. Eine großartige Schöpfung, mit einer Artenvielfalt und Schönheit, die sich kein Mensch so jemals hätte ausdenken können. Ich bin sicher, wir sind alle dafür verantwortlich, dass unsere Erde ein sicherer und sauberer Lebensraum für alle Geschöpfe ist. Deshalb schaue ich auch weiter genau hin und deshalb kommt mir auch in Zukunft kein Atom-Strom in die Steckdose – egal wie grün er ist.

Martin Kürble, Düsseldorf